

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: B 40-500, KL. 838, 837 U. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Samstag, 19. März 1955

Blatt 395

2.528 Faschingsveranstaltungen

19. März (RK) Nach einem Bericht des Referats für Vergnügungs- und Getränkesteuer wurden bis Mitte März im Wiener Rathaus insgesamt 2.528 Faschingsveranstaltungen angemeldet. Darunter befanden sich 222 Veranstaltungen größeren Umfangs. Bei 107 angemeldeten Bällen wurden mehr als 1.000 Eintrittskarten aufgelegt.

Ein Vergleich mit dem Vorjahr zeigt ziemlich gleichbleibende Verhältnisse hinsichtlich der Anzahl der Veranstaltungen. Die Gesamtzahl der Ballbesucher wird allerdings erst nach der Abrechnung aller Ballveranstaltungen mit dem Rathaus ermittelt werden können. Man schätzt sie auch heuer auf rund 500.000.

- - -

Rundfahrt "Neues Wien"

19. März (RK) Montag, den 21. März, Route II mit Besichtigung des Sonderkindergartens "Schweizer Spende" der Siedlung Feldkellergasse und der Kongreß-Siedlung mit der Heimstätte für alte Menschen.

Abfahrt vom Neuen Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 14 Uhr.

- - -

Japanerin als "Geisha" im Raimundtheater

=====

19. März (RK) Zu den Wiener Festwochen wird im Raimundtheater die Operette "Die Geisha" von Owen Hall und Harry Greenbank, Deutsch von C.M. Roehr und Julius Freund, Musik von Sidney Jones aufgeführt.

Die Neubearbeitung des Textes und die Inszenierung besorgt Karl Farkas. Für die Titelrolle wurde Tomiko Kanazawa von der Oper in San Franzisko gewonnen. Der Japanerin geht ein ausgezeichnete Ruf als Sängerin und Darstellerin voraus. Die Rolle des Reginald Fairfax singt und spielt Erwin V. Gross. Die Komikerrollen wurden mit Fritz Imhoff als Wun Hi und mit Max Brod als Marquis Imari besetzt. Die weitere Besetzung steht zur Zeit noch nicht fest.

Zu den Wiener Festwochen werden somit an drei Bühnen, nämlich in der Volksoper, im Raimundtheater und auf der Freilichtbühne vor dem Schloß Schönbrunn, Operetten aufgeführt werden.

- - -

Schnee ohne Ende

=====

19. März (RK) Freitag abend, um 20.30 Uhr, setzte in den südlichen und westlichen Bezirken Wiens Schneefall ein, der bald in einen heftigen Schneesturm überging. Die östlichen und nördlichen Stadtteile waren jedoch nur in geringem Ausmaß betroffen. Da der Schneefall bloß etwa eine halbe Stunde dauerte, erwies sich der Einsatz von Räumgeräten bei der Straßenbahn als nicht erforderlich.

Samstag früh, um 3.15 Uhr, begann jedoch neuerdings sehr heftiges Schneetreiben, sodaß schon um 4 Uhr eine allgemeine Vorreinigung nötig wurde. In kürzester Zeit waren schon etwa sieben Zentimeter Schnee gefallen. Die Verkehrsbetriebe ordneten daher die Bereitschaft für die Hauptreinigung an, die aber später wieder aufgelassen werden konnte, da sich die Wetterlage beruhigte. Der Erfolg der Vorreinigungsfahrten, die zum Teil bis 8.30 Uhr ausgedehnt wurden, war ausgezeichnet. Es kam weder beim Auslauf noch während der Frühverkehrsspitze zu irgendwelchen Verspätungen oder sonstigen Vorfällen. Am Vormittag waren von den Verkehrsbetrieben 826 Schneearbeiter eingesetzt.

Die städtische Straßenpflege setzte heute früh ab 5 Uhr 98 Schneepflüge zur Räumung der Wiener Straßen ein. Ferner arbeiten 2.800 Schneearbeiter an der Freimachung der Straßenübergänge. Für die Bestreuung sind 11 Lastkraftwagen, für die Schneeabfuhr drei Lastkraftwagen eingesetzt.

- - -

Kindertransport der städtischen Erholungsfürsorge

=====

19. März (RK) Wie das Wiener Jugendhilfswerk mitteilt, kommen die Kinder, die am 11. Februar von der städtischen Erholungsfürsorge in das Kindererholungsheim "Kirchschlag" gebracht wurden, am Dienstag, dem 22. März, in Wien an.

Die Eltern werden gebeten, die Kinder um 14.55 Uhr vom Westbahnhof abzuholen.

- - -

Dichterlesungen in den Städtischen Büchereien

=====

19. März (RK) Dienstag, den 22. März, liest um 17 Uhr in der Städtischen Bücherei, 19, Döblinger Hauptstraße 96, die Jugendschriftstellerin Mira Lobe aus ihren veröffentlichten und neuen Werken.

Mittwoch, den 23. März, liest um 16 Uhr der Verfasser mehrerer Jugendbücher Othmar Franz Lang in der Städtischen Bücherei, 4, Koltschitzkygasse 7-13.

Am selben Tage liest um 16 Uhr die Autorin des Buches "Die Kinder vom Rippelhaus", Helene Kallinger, vor Kindern aus ihren Manuskripten in der Städtischen Bücherei, 19, Flotowgasse 12; in dieser Bücherei liest am selben Tage um 19.30 Uhr der bekannte Verfasser wissenschaftlicher Romane Friedrich Lorenz. Die Leser der Städtischen Büchereien und Gäste sind zu allen diesen Veranstaltungen eingeladen. Eintritt frei.

- - -